



## Kunst im Gemeindehaus

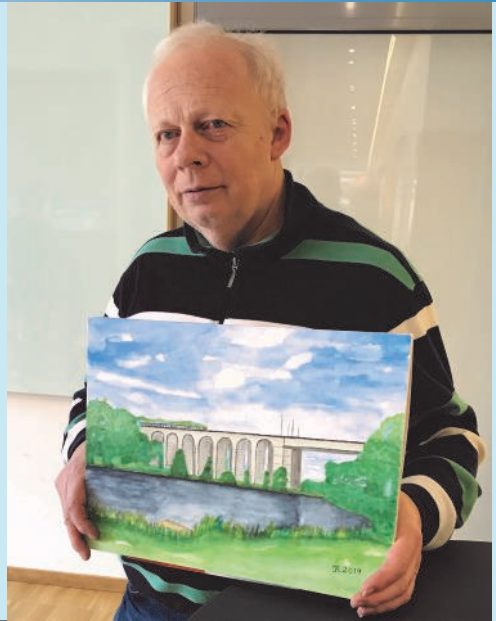
### *Joachim Kisker: Einblicke*

Ab Ende April hängen in unserem Gemeindehaus Bilder von Joachim Kisker. Unter dem Motto „Einblicke“ zeigt er eine Auswahl seiner Malerei in Aquarell und Acryl. Joachim Kisker ist 1952 in Bielefeld geboren und hier aufgewachsen. Nach Abschluss der Schule absolvierte er ein Ingenieurstudium und war bis 1990 in diesem Beruf tätig. Sein Gesundheitszustand erlaubte ihm nach 1991 keine weitere berufliche Tätigkeit. „Ich bin Hobbymaler aus Leidenschaft“, sagt Joachim Kisker über sich selbst, und obwohl Zeichnen und Malen ihm immer Freude machte, kam er erst 2011 im Rahmen der Ergotherapie zur Malerei. Er schloss sich verschiedenen Malgruppen an und arbeitete

z.B. von 2012 bis 2017 in einer Aquarellgruppe im Begegnungszentrum Kreuzstraße und seit 2013 außerdem in der Acrylgruppe von Dirk Otterstedde im Kunst- und Kulturhaus. 2018 nahm er auch am offenen Atelier im evangelischen Klinikum Bethel teil. Joachim Kisker ist inzwischen regelmäßig in Ausstellungen vertreten. Zwischen 2013 und 2018 war er an mehreren Gruppenausstellungen beteiligt, zuletzt 2018 an der Acrylgemäldeausstellung „Horizonte“ im Kunst- und Kulturhaus. Mit „Einblicke“ hat er jetzt bereits seine vierte Soloausstellung. Meistens orientiert sich der Künstler an Fotografien, die er malerisch umsetzt und deren Stimmung er ausdrückt. Dabei ist es ihm vor allem wichtig, Schattierungen herauszuarbeiten. Seine bevorzugten Motive findet der Maler in der norddeutschen Küstenregion und in Norwegen, wobei er vor

allem Küstenstriche und Szenen mit Schiffen darstellt. Eine weitere Gruppe von Exponaten zeigt mediterrane Landschaften, und auch Blumenmotive finden sein besonderes Interesse.

Die Aquarellbilder entstehen in Lasurtechnik nach einer genauen Vorzeichnung. Die Acrylbilder werden herkömmlich mit Pinsel aufgetragen. In letzter Zeit experimentiert Joachim Kisker unter anderem mit der Acrylfließtechnik (Fluid Art), einer relativ neuen Acryl-Kunstrichtung. Acrylfarben, die sich durch eine hohe Fließfähigkeit auszeichnen, fließen dabei über eine grundierete Leinwand. Durch Neigung der Oberfläche werden die aufgetragenen Farben in ihrem Verlauf verändert. In Abhängigkeit von unterschiedlichen Zusätzen, die den



rell entstanden, der Obersee noch einmal in Mischtechnik mit Strukturpaste.

Die Ausstellung wird am Sonntag, 28.4.2019, mit einer Vernissage um 11.30 Uhr eröffnet und ist bis 30.6.2019 zu den üblichen Öffnungszeiten des Gemeindehauses zu sehen. Herzliche Einladung!

Susanne Wambach

Acrylfarben beigemischt werden – Öle oder Bindemittel – variieren später die Ergebnisse. Auf den Bildern entstehen während des Trocknungsprozesses Zellen in ganz unterschiedlichen Ausprägungen, überraschende Farbverläufe sorgen oft für unvorhersehbare Kreationen. Auch zu dieser Technik finden sich Beispiele unter den Exponaten. Darüber hinaus hat der Maler eigens für diese Ausstellung eine Bilderserie mit Motiven aus Schildesche angefertigt: die Stiftskirche, der Obersee mit Viadukt sowie die Fachwerkhäuser am Kirchplatz sind in Aqua-

